

79. Einladung zum Waldkonzert.

Stieglitz: „Ei, guten Tag, Frau Meise, wie geht's? Ihr habt eine hübsche Wohnung.“

Meise: „Guten Tag, Vetter Stieglitz! Ja, wir haben dieses Jahr eine recht praktische Wohnung gefunden. Ein Specht hat sie gezimmert, ist aber dann abgereist.“

Stieglitz: „Ja, Herr Specht wohnt jetzt in der alten Tanne da drüben. Ich kam um Euch zu sagen, daß wir dem Sonntagsmorgen ein schönes Ständchen bringen wollen. Ihr sollt gleich nach Sonnenaufgang auf die große Fichte zum Singetränzchen kommen. Herr Fink wird auch dabei sein. Frau Fink kann leider nicht; denn sie hat fünf hungrige Kinder im Nest und schrecklich viel zu tun sie alle satt zu kriegen. Auch Herr Zeisig, Frau Drossel und viele andere kommen. Herr Specht will den Takt schlagen.“

Meise: „Kommt Herr Kuckuck auch?“

Stieglitz: „Nein, Kuckucks haben wir nicht eingeladen. Es ist doch gar nicht nett von der Frau Kuckuck, daß sie ihre Eier in fremde Nester legt und sie von andern Vogelmmas ausbrüten läßt. Mit solchen Leuten wollen wir nichts zu tun haben.“

Meise: „Hoffentlich schreit uns der Eichelhäher nicht in die schönsten Lieder hinein mit seiner rauhen Stimme.“

Stieglitz: „Nun will ich aber schnell heim und meiner Frau ein schönes Lied vorsingen; sie sitzt auf den Eiern und dabei wird es ihr manchmal ein bißchen langweilig.“